

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 125.

Donnerstag den 19. October

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal									
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Octob.	12.	27	8,0	27	8,0	27	8,0	—	6	—	11	—	7	trüb	trüb	trüb	—	3	1	0
	13.	27	8,0	27	7,7	27	7,0	—	8	—	14	—	8	heiter	detto	detto	—	3	4	0
	14.	27	5,2	27	5,0	27	7,0	—	13	—	15	—	10	trüb, Reg.	detto	regenerisch	—	3	6	0
	15.	27	8,0	27	7,0	27	6,8	—	6	—	7	—	6	regenerisch	detto	detto	+	1	3	0
	16.	27	7,0	27	7,0	27	6,6	—	5	—	6	—	6	Regen	regenerisch	Regen	+	0	4	0
	17.	27	5,0	27	4,8	27	4,0	—	5	—	15	—	11	Neb. trüb	☉ Wolk.	detto	+	0	2	0
	18.	27	4,6	27	5,8	27	5,2	—	12	—	6	—	5	regenerisch	Regen	detto	+	0	3	0

Verwischte Verlautbarungen.

Z. 1751. (2)

Nr. 1940.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz Wahrheit und Johann Reuberger, so wie deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben die Katharina Ischacker von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderungen, und zwar des Ignaz Wahrheit aus dem Kaufbriebe vom 25. Jänner 1788 am Rauffschillinge pr. 135 fl. l. W. nebst Schlüsselgeld, und des Johann Reuberger aus dem Schuldbriebe ddo. 28. August 1788 pr. 65 fl. l. W., und auf Extabulation dieser Forderungen von dem Hause in Krainburg, Consc. Nr. 81 alt, 55 neu, und von dem, diesem Hause aus der fünfzehnten Hauptabtheilung zugemessenen $\frac{1}{6}$ Diefachantheile, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 23. Jänner 1844, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,

und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 6. October 1843.

Z. 1728. (2)

Nr. 1755.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Jacob Blaschier, so wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben die Theresia Blaschier von Straßisch, die Klage auf Erfindung des Eigenthumes von der, der Staatsherfschaft Lack sub Urb. Nr. 2146/2149 dienkbaren Kalfche, respective Eindrittelhube in Straßisch Haus-Nr. 23 sammt Un- und Zugehör bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 16. Jänner 1844, Vormittags um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Conrad Vocker von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege

einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 16. September 1843.

Z. 1740. (2) Nr. 2688.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionssache der Vogtobrigk. Wippach, in Vertretung der Kirche St. Margareth in Podkraj, wider Anton Gruntner von ebendort, wegen an Zinsen schuldiger 302 fl. 6 kr. in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, auf 202 fl. 30 kr., gerichtlich bewertheten Fahrnisse, wie auch der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 670 dienstbaren, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Wiese Neubruch per sterlichah gewilliget, und hiezu der Feilbietungstermin auf den 21. November d. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte Podkraj mit dem Anhange bestimmt worden, daß sowohl die Fahrnisse, als auch das Reale bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 24. August 1843.

Z. 1223. (5) Nr. 2258.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Zhebuly von Frata bei Aindödt, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits vor 32 Jahren vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Andreas Zhebuly gebeten, und hierüber ist von Seite dieses Gerichts diesem Abwesenden Hr. Franz Corco von Neustadt zum Curator und Vertreter bestellt worden. Dem Andreas Zhebuly oder dessen Gessionären wird nun dieses mit dem Besage bekannt gegeben, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen haben, als er sonst, Andreas Zhebuly, für todt erklärt und das ihm gehörige, laut Obligation ddo. 24. intab. 25. Jänner 1837 beim Joseph Sittar von Löplig erliegende Capital pr. 55 fl. 39³/₄ kr. sammt Zinsen gehörig abgehandelt und den sich legitimiren den Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. October 1842.

Z. 1726. (2) Nr. 3059.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Kramer von Reichenau, als Gessionär des Carl Schuster von Gottschee, durch seinen Bewakträger Adolf Haus von Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Johann Haberle gehörigen, in Orintowitz sub Haus-Nr. 5, Rectif.-Nr. 639 gelegenen, auf 285 fl.

geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb.-Hube, so wie die laut Relation vom 18. Juni 1841, Zahl 1608, pfandweise beschriebenen Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 7. November, 7. December 1843 und 8. Jänner 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagfahrt auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe, Letztere insbesondere aber nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchs-extract, Schätzprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 27. September 1843.

Z. 1746. (2) Nr. 772.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 17. Mai 1843, Nr. 387, sistirte executive Feilbietung der, dem Georg Schneller gehörigen $\frac{1}{4}$ Hube Rectif.-Nr. 294, nebst Wehn- und Wirthschaftsgebäuden zu Gerdenschlag, pto. dem Georg Schneller, Vater, schuldigen Lebensunterhaltes, mit Bescheide vom 27. September 1843, Nr. 772, reassumirt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. October, die zweite auf den 29. November und die dritte auf den 22. December, jedesmal um 10 Uhr in loco Gerdenschlag unter dem Anhange des Edictes vom 3. April 1843, Zahl 246, angeordnet wurde.

Bezirksgericht Pölland am 27. September 1843.

Z. 1745. (3) Nr. 797.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 27. September 1843, Nr. 797, in die executive Feilbietung des, dem Johann Schuster von Altenmarkt gehörigen, der Herrschaft Pölland sub G. B. Tom. XXIII., Fol. 266, zehnthbaren Weingartens sammt Keller im Lanzberge, pto. dem Georg Schuster jure cesso des Martin Jonke, schuleigen 42 fl. $4\frac{1}{2}$ kr. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 27. October, die zweite auf den 27. November und die dritte auf den 23. December 1843, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Lanzberg mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 175 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, Schätzprotocoll und Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 27. September 1843.

Z. 1748. (2) Nr. 2800.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des am 19. September 1843 ohne Testament verstorbenen Franz

Wessel von Schigmariz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der am 8. November l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 27. September 1843.

Z. 1747. (2)

Nr. 1776.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn Johann Aubl von Schneckenbüchl, in die executive Feilbietung des, der Ursula Pleškovig von Neudegg gehörigen, der Herrschaft Neudegg sub Reg. Nr. 17 bergrechtlichen, in Gorenška gora liegenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Weingartens, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 30. August, 29. September und 30. October 1843, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß der genannte Weingarten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 21. Juli 1843.

Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Neudegg am 29. September 1843.

Z. 1729. (3)

Nr. 1553.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 14. September 1842 auf der Handelschaft im Markte Metnitz, im Bezirke Grades in Kärnten, ab intestato verstorbenen Lorenz Wodlei von Kreuz bei Neumarkt, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu erheben gedenken, haben solche bei der auf den 27. October 1843 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten so gewiß anzumelden, als sie sonst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst werden zuzuschreiben haben.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 4. October 1843.

Z. 1750. (2)

Nr. 1625.

E d i c t.

Von dem vereinten R. R. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Kern von Zirklach, in die Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 29. Mai 1842, Zahl 1003, bewilligten und später sistirten executiven Feilbietung der, dem Michael Kern gehörigen, der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 285 dienst-

boren Ganzhube in Ollschnuf, im gerichtlich erbobenen Schätzungswerthe von 934 fl. 52 kr., wegen auß dem Urtheile vom 7. September 1841, Zahl 1725, nicht vollständig geleisteter Zahlung des zuerkannten Betrages pr. 293 fl. 58 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. November, 23. December 1843 und auf den 24. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Ollschnuf mit dem Beisagen gewilliget worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 29. August 1843.

Z. 1718. (3)

Nr. 456.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnigg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Schesweg von Kofsch-Kot, wider Jacob Bergant von Seebach, in die executive Feilbietung seiner, zur Bischofsherrschaft Pfohl Laibach sub Rectif. Nr. 392 unterthänigen Halbhube, im erbobenen Schätzungswerthe pr. 1635 fl. 40 kr. und der auf 61 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen auß dem wirtschastsämtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1840 schuldiger 110 fl. 45 kr. sammt 5 % Zinsen seit 1. Jänner 1842 gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. November, 2. December 1843 und 7. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden; das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können in dieser Amtskanzlei, die Vicitationsbedingungen aber unmittelbar bei der Versteigerung eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnigg am 2. October 1843.

Z. 1723. (2)

Nr. 2161/601

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Conrad Janeschiz aus Unterperau, wider Michael Scherjov aus Unter-Steinbüchl, wegen auß dem Urtheile ddo. 31. Juli 1843, Nr. 1710, schuldigen 89 fl. 56 kr. c. s. c., die Feilbietung der Michael Scherjov'schen, in Unter-Steinbüchl sub Cons. Nr. 13 liegenden, dem Gute Steinbüchl sub Urb. Nr. 13 dienstbaren Realsachenrealität sammt Garten, im Schätzungswerthe pr. 233 fl. 40 kr. bewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. November, den 7. December 1843 und den 8. Jänner 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Unter-Steinbüchl mit dem Beisage angeordnet worden, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten

Feilbietung unter der Schätzung [hintangegeben werden kann.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll liegen in der Gerichtskanzlei zur vorläufigen Einsicht bereit.

Bezirksgericht Mankendorf den 27. Septem-ber 1843.

Z. 67. (12)

Nr. 1491.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Boschitsch geborene Wisjak von Zdrja, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 34 Jahren sich entfernten, und seit dieser Zeit vermissten Bruders Franz Wisjak gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget und für ihn der hiesige k. k. Siebschläger Franz Boschitsch als Curator aufgestellt worden ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre, vom Tage dieses Edictes, diesem Bezirksgerichte oder dem für ihn aufgestellten Curator von sei-nem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlo-sem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Ein-schreiten zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Zdrja am 19. December 1842.

Z. 1752. (1)

Nr. 1939.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi-chelstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Ischaker und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben die Katharina Ischaker von Krainburg die Klage auf Erzigung des Eigenthums von dem Hause Const.-Nr. 81 alt, 55 neu, in Krainburg in der Rosenkranzgasse, und von dem diesem Hause aus der fünfsiebenten Hauptabtheilung zugemessenen $\frac{1}{6}$ Pirkachantheile, dann von dem, von der, dem Stadtpfarrhose Krainburg sub Urb. Nr. 66 et 67 dienstbaren, ehemals Bartholomäus Ischakul'schen Ueberlandsäckern im Großkrainburger Felde ge-trennten Krautacker und Wiesenterrain Ferdina, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Ver-handlungstagsagung auf den 23. Jänner 1844 Vor-mittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge-richte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Queiser zum Gu-rator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausge-führt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Ver-treter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu

bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krain-burg am 6. October 1843.

Z. 1753. (1)

Nr. 1846.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi-chelstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Johann und Helena Krail, Andreas Mubi, Maria Mrak, Joseph Mrak, An-dreas Teuschel, Peter Omann und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe gegen dieselben der Matthäus Weinberger von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung, dann Extrabulation der sämmtlichen, zu ihren Gunsten auf seinem Hause Const. Nr. 16 alt, 27 neu, sammt Garten in Krainburg im Baumgarten, und auf den dazu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachantheil in der sech-zigsten Hauptabtheilung sichergestellten Forderun-gen, wovon insbesondere:

a) für die Eheleute Johann und Helena Krail der Kaufcontract vom 18. October 1791 in B., wegen des Kaufschillinges pr. 260 fl. l. W.;

b) für den Andreas Mubi der Kaufcontract vom 7. Jänner 1793 in C., wegen des Kaufschil-lings pr. 280 fl. l. W.

c) für die Maria Mrak und ihren Sohn Jo-seph Mrak der Kaufcontract vom 13. Juni 1793 in D., wegen des Kaufschillinges pr. 280 fl. l. W.;

d) für den Andreas Teuschel der Kaufcontract vom 27. Juli 1795 in E., wegen des Kaufschillinges pr. 360 fl. l. W., und

e) für den Peter Omann der Kaufcontract vom 4. October 1802 in F., wegen des Kaufschil-lings pr. 380 fl. l. W. intabulirt hastet, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Ver-handlungstagsagung auf den 19. Jänner 1844, Vor-mittag um 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge-richte unbekannt ist, und weil solche vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Ko-sten den Hrn. Augustin Queiser von Krainburg zum Curator bestellt, mit welchem die eingebrach-te Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen ihrem Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bei-zumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krain-burg am 27. September 1843.

3. 1499. (4)

Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie
 von dem k. k. priv. Großhandlungshause in Wien
Al. Coiths Sohn & Comp.
 zur Auspielung von
neun ausgezeichnet werthvollen Realitäten
 in und bei Villach, wobei gewonnen werden:

E r s t e n s :

Acht große Realitäten
 mit Fabriken &c.

laut Beschreibung, wofür eine Ablösung in Barem

von fl. **80,000** C. M. oder fl. **200,000** W. W.

Z w e i t e n s :

Die prächtige
Landwirthschafts- und Mühl-Realität,

Gut Seereg

genannt, wofür eine Ablösung in Barem

von Gulden **20,000** C. M. oder Gulden **50,000** W. W.

angeboten wird.

Diese Lotterie, welche sich eben so sehr durch die ungemein werthvollen Realitäten-Haupttreffer, als auch durch deren anderweitige, reiche Ausstattung an bedeutenden Geldtreffern auszeichnet, ist der so vielfältig darüber ausgesprochenen Ansicht des geehrten Publikums zufolge, nach den einfachsten, gemeinverständlichsten, und jede mögliche Täuschung ausschließenden Grundsätzen eingerichtet, und enthält laut Ausweis

32,511 Treffer, sämmtlich in barem Gelde,

eingetheilt in Gewinnste von

fl. **200,000, 50,000, 10,000, 7500, 6500, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 250, 125** &c.,

im Gesamt-Betrage von **500,000** Gulden W. W.,

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Die **Gratis-Gewinnst-Actien** haben für sich allein eine besondere Ziehung laut Ausweis, mit Treffern, sämmtlich in barem Gelde von
 fl. 50,000, 7500, 6500, 3500, 2500, 2000, 1500, 1000 *rc.*
 im Betrage von **240,000** Gulden W. W.,

und zwar ohne irgend einer Beigabe in gewöhnlichen Actien.

Bei der Ziehung der reich dotirten **Gratis-Gewinnst-Actien** tritt auch noch der besonders günstige Fall ein, daß die zuerst gezogene Nummer derselben, außer dem ihr zufallenden Gewinne, noch **500** ausgeschiedene **Gratis-Gewinnst-Actien** gewinnen muß, welche alle einen Gewinn in barem Gelde machen müssen, wornach der Besitzer einer solchen **Gratis-Gewinnst-Actie** **501** Geldtreffer machen muß, überdieß aber auch noch, da er mit diesen **501** Nummern auch auf alle Gewinnste, ohne Ausnahme, mitspielt, die große Wahrscheinlichkeit hat, auch mehrere andere, ansehnliche Gewinnste zu machen, unter denen sich die beiden größeren Treffer von **fl. 200,000** und **fl. 50,000** — zusammen **fl. 250,000** W. W. befinden können. Der geringste Treffer der gezogenen werdenden **1000** **Gratis-Gewinnst-Actien** besteht in **10** fl. W. W., sie spielen außerdem auf sämmtliche Gewinnste mit.

Bei Abnahme undbarer Bezahlung von 5 Actien auf einmal, wird eine solche reich dotirte und besonders begünstigte **Gratis-Gewinnst-Actie** unentgeltlich verabfolgt.

Joh. Ev. Wutscher,
 Handelsmann in Laibach.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr,
 Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Kleine biblische Erzählungen
 für
 Kleinkinderbewahr-Anstalten
 u n d
 Elementar-Schüler.

Zum Gebrauche für Bewahrer und Bewahrerinnen in Kleinkinderbewahr-Anstalten und für Lehrer und Lehrerinnen in den ersten Elementarclassen.

Von einem römisch-katholischen Katecheten.
 Steif. 12 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Libellus

Precum & Hymnorum
 ad usum

Juventutis literarum Studiosae.

Klagenfurt. Sauber geb. in Schuber 24 kr.

Münch, M. C. **Das heilige Messopfer**
 in seiner hohen Einsetzung, Bedeutung und Segen, so wie in seinen Ceremonien betrachtet, erklärt und erläutert und in 35 Kupfern bildlich dargestellt. Mit Messgebeten. 1843. brosch. 36 kr.

Halder, Joseph. **Zwei und fünfzig**
 Zeichen, Reden, oder Einiges von den Belehrungen, Ermahnungen und Löslungen

der katholischen Kirche an den Gräbern. Auch eine Samstags-Postille für katholische Familien. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Tübingen 1843. 1 fl. 42 kr.

Gott meine Zuflucht und mein Helfer,
 durch die Fürbitte der heiligen Mutter Anna. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für christl. katholische Frauen und Jungfrauen, vom Verfasser der Gebetbücher: Der Weg des Heils; Maria, die Gottesmutter und Himmlskönigin, u. s. w. Dritte Auflage. Prag. 1843. 24 kr.

Maria Theresia und ihre Zeit. In 6 — 8 Heften. à 24 kr.

Bering, Joseph, Ritter v. **Der**
 Arzt und Bildner der Jugend. Wien. 1843. 1 fl. 36 kr.

Kalender für das Schaltjahr
 1844.

Neuester **Wirthschaftskalender.** br. 15 kr.
Allgemeiner Schreib-, Haus- und Wirthschaftskalender, von W. E. W. Blumenbach. 24 kr.

Allgemeiner Kalender für alle Bewohner
 des österr. Kaiserstaates, von Blumenbach. 36 kr.

Deutscher Volkskalender, von Gustav Merik. 33 kr.